

Umfrage: Gute Autos zu bauen, gehört zur deutschen Identität

Deutsche besorgt um die Auto-Nation Deutschland / Jeder Vierte ist stolz auf Autos made in Germany

München, 30. Januar 2020 – Der Dieselskandal hat das Selbstbewusstsein der Autobauernation Deutschland stark angekratzt. Mit dem Vorsprung internationaler Player bei der Elektromobilität drohen hiesige Hersteller zudem den Anschluss zu verpassen. Das sind Nachrichten, die den meisten Deutschen nicht gefallen dürften. Denn laut einer aktuellen Umfrage von AutoScout24 gehört es zum Selbstverständnis jedes zweiten Deutschen, dass hierzulande die besten Autos vom Band laufen. Jeder Fünfte sagt demnach sogar: Es erfüllt mich mit Stolz, dass in Deutschland die besten Autos gebaut werden.

Der europaweit größte Online-Automarkt hat für die Studie 1.000 Autohalter repräsentativ nach ihrer Einstellung zu Deutschlands führender Position im Automobilbau befragt*. Das wichtigste Kriterium sind demnach die Arbeitsplätze: 57 Prozent der Befragten sehen die Automobilindustrie als wichtigen Garanten für entsprechende Jobs. Doch die Entwicklung und Herstellung von Autos ist für die Deutschen mehr als wirtschaftlicher Pragmatismus: 46 Prozent sind der Meinung, es gehöre zur Identität Deutschlands, die besten Autos zu bauen. 41 Prozent glauben, dass das Qualitäts-Image deutscher Autos sich auch auf andere Produkte „Made in Germany“ übertrage. 38 Prozent sehen die Automobilindustrie als „gut für das Ansehen unseres Landes“ an. Und 22 Prozent erfüllt es mit Stolz, dass hierzulande so gute Autos gebaut werden.

Jochen Kurz, Director Product bei AutoScout24: „Der ökonomische Wiederaufstieg Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg ist stark mit der guten Entwicklung in der Automobilindustrie verknüpft. Wohlstand, Freiheit und wirtschaftliche Sicherheit haben sich aus der Sicht vieler Deutscher unter der Ägide starker Marken aus der Automobilindustrie entwickelt. Es ist deshalb kein Wunder, dass Mercedes, BMW, Volkswagen oder Audi bis heute Identitätsstiftend für die Deutschen sind.“

Image seit Dieselskandal stark angekratzt

Entsprechend besorgt sind viele Befragte mit Blick auf die jüngsten Entwicklungen der deutschen Automobilwirtschaft: 46 Prozent sind der Meinung, das gute Image sei seit dem Dieselskandal stark angekratzt. Jeder Vierte ist entsprechend besorgt, dass Deutschland seine gute Stellung nicht mehr halten kann. Dass von einer negativen Entwicklung auch andere Branchen betroffen sind, glauben 30 Prozent der Befragten. Sie sagen: Der Stellenwert von „Made in Germany“ ist ohne deutsche Autos nicht denkbar.

Für Männer gehören Autos zur deutschen Identität

Männer und Frauen bewerten die Bedeutung der deutschen Automobilindustrie leicht unterschiedlich. So sind 52 Prozent der Männer der Meinung, es gehöre zu Deutschlands Identität, die besten Autos zu bauen, aber nur 40 Prozent der Frauen sind dieser Meinung. Entsprechend sind 33 Prozent der Männer besorgt, dass Deutschland seine gute Stellung nicht halten kann, doch nur 20 Prozent der Frauen treibt dieses Thema um. Am stärksten gehen die Antworten auseinander, wenn es um die Gefühle zum deutschen Auto geht. Nur 16 Prozent der Frauen erfüllen die starken deutschen Automarken mit Stolz, aber 28 Prozent der Männer.

Jüngere sind stolz auf deutsche Automobilindustrie

Interessant ist, dass die positiven Gefühle, welche die Deutschen ihrem Auto entgegenbringen, in der Generation Smartphone keinesfalls weniger stark ausgeprägt sind. Das Gegenteil ist der Fall. So ist jeder Zweite zwischen 18 und 29 Jahren der Meinung, die Autoindustrie sei gut für das Ansehen Deutschlands. In der Alterskategorie zwischen 50 und 65 Jahren glaubt das nur jeder Dritte. Auch die Empfindung von Stolz ist bei den unter 30-Jährigen eher anzutreffen als bei den über 50 Jahre alten. So empfinden nur 19 Prozent der Älteren Stolz, wenn sie an deutsche Autos denken, bei den Jüngeren steigt dieser Wert auf 32 Prozent an.

Autonation: Am wichtigsten sind die Arbeitsplätze

Frage: Das Auto hat den Alltag der Menschen verändert, wie kaum eine technische Errungenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts. Deutschland gehört dabei zu den führenden Autobauernationen weltweit. Was denken Sie darüber?

	Gesamt	Männer	Frauen
Es ist gut für die heimischen Arbeitsplätze	57%	56%	58%
Es gehört zur Identität Deutschlands, die besten Autos zu bauen	46%	52%	40%
Seit dem Dieselskandal ist dieses Image stark angekratzt	46%	45%	47%
Die Qualität deutscher Autos überträgt sich auch auf andere Produkte „Made in Germany“	41%	45%	37%
Es ist gut für das Ansehen unseres Landes	38%	41%	35%
Der Stellenwert von „Made in Germany“ ist ohne die Qualität deutscher Autos nicht denkbar	30%	32%	29%
Ich bin besorgt, weil wir diese Stellung möglicherweise nicht halten können	26%	33%	20%
Mich erfüllt es mit Stolz	22%	28%	16%
Autos schaden der Umwelt, egal ob diese gut oder schlecht sind	19%	20%	18%
Mir ist das egal	5%	5%	5%

* Quelle: www.autoscout24.de / Innofact; Basis: repräsentative Stichprobe von 1.003 Autohaltern zwischen 18 und 65 Jahren; Befragungszeitraum: 16. bis 19. Januar 2020; Mehrfachantworten waren möglich

Die ausführlichen Umfrageergebnisse erhalten Sie auf Anfrage unter presse@autoscout24.de

Über AutoScout24

AutoScout24 ist europaweit der größte Online-Automarkt. Mit AutoScout24 können Nutzer Gebraucht- sowie Neuwagen kaufen und verkaufen. Der Marktplatz inspiriert rund um das Thema Auto und hilft, die beste Entscheidung zu treffen. Die TÜV geprüfte [Fahrzeug-](#) und [Preisbewertung](#) liefert wertvolle Orientierungshilfen. So gehen Autokäufer gut informiert und kaufbereit zum Händler. Mit mehr als 36 Millionen Downloads wurde die App von AutoScout24 als beste, kundenfreundlichste App ausgezeichnet (FOCUS-MONEY Studie „Kundenfreundliche Apps“, Heft (15/19).

AutoScout24 gehört ebenso wie ImmobilienScout24 zur Scout24-Gruppe.

Weitere Informationen finden Sie unter www.autoscout24.de

Medienkontakt

Anne-Kathrin Fries

Junior PR Manager

AutoScout24 GmbH

Bothestraße 11-15

D-81675 München

Tel.: +49 89 444 56-1227

E-Mail: presse@autoscout24.de